

Inhalt

Teil IX – Auffrischung in der Heimat – Zwei Monate in der Lüneburger Heide (24. Mai 1944 bis 9. Juli 1944)	11
Teil X – Dritter Osteinsatz – Das Ende zwischen Memel und Moldau (10. Juli 1944 bis 10. Mai 1945).....	15
1. Kapitel – Von Wilna bis Wilkowischken – Einsätze an der Ostpreußensschutzstellung (11. Juli 1944 bis 26. August 1944)	15
2. Kapitel – Abwehrkämpfe am Narew – Panzerregiment 11 im Einsatz nördlich Warschau (27. August 1944 bis 8. Dezember 1944)	20
3. Kapitel – Einsätze des Panzerregiments 11 im Winter 1944/45 in Ungarn (13. Dezember 1944 bis Ende Februar 1945).....	47
4. Kapitel – Letzte Kämpfe in Ungarn, Rückzugsgefechte bei Wien und das Ende (Anfang März 1945 bis 10. Mai 1945).....	50
Sonderteil I – Zwanzig Monate getrennt – Die Einsätze der 1. Abteilung/Panzerregiment 11 von April 1943 bis Dezember 1944.....	73
1. Kapitel – Verlegung in die Heimat und nach Frankreich zur Neuaufrüstung (April 1943 bis März 1944)	73
2. Kapitel – Einsatz in Galizien und Rückzugskämpfe bis Krakau (März 1944 bis August 1944).....	74
Sonderteil II – Einsatz der 4. Kompanie/Panzerregiment 11 in der Ardennenoffensive und das Ende bei Berlin von September 1944 bis Januar 1945	99
Vorbemerkungen.....	99
1. Kapitel – Hitlers Idee einer Offensive im Westen.....	99
2. Kapitel – Überblick über die deutsche Gesamtlage im Spätherbst 1944.....	102
3. Kapitel – Planung und Vorbereitung der Ardennenoffensive.....	107
a. Erste Überlegungen im Führerhauptquartier.....	107
b. Das Ringen um die ‚Kleine Lösung‘	108
c. Das Scheitern der Offensive ist vorprogrammiert – Darstellung einiger Probleme, die nicht behoben werden konnten	111
4. Kapitel – Der Plan Hitlers für ein Geheimunternehmen bei der Ardennenoffensive unter der Führung des SS-Obersturmbannführers Otto Skorzeny	115
5. Kapitel – Personelle und materielle Sicherstellung des Geheimunternehmens.....	117
6. Kapitel – Aktion ‚Rabenhügel‘ – Aufstellung der ‚Panzerbrigade 150‘.....	167
a. Entwicklung bis zum 25. November 1944.....	167
b. ‚Panzerbrigade 150‘ ‚Rabenhügel‘ wächst auf.....	169
c. Ausbildungszeit in Grafenwöhr – Vorbereitungen der Kampfgruppen auf ihren Einsatz	171
d. Parolen, Gerüchte und Nachdenken über den Einsatzauftrag – Letzte Vorbereitungen in Grafenwöhr	172
e. Von ‚Rabenhügel‘ zu ‚Greif‘ – Das Geheimnis wird gelüftet.....	176
f. Verlegung der ‚Panzerbrigade 150‘ an die Westfront und Aufmarsch in der Eifel.....	179
g. Aufmarsch der Panzerdivisionen des 1. SS-Panzerkorps	182
7. Kapitel – Der 16. Dezember 1944 – Angriffsbeginn oder der Anfang vom Ende!.....	192
a. Überblick über die Lageentwicklung bei der 6. Panzerarmee, den Nachbarn sowie beim Gegner	192
b. ‚Panzerbrigade 150‘ kommt noch nicht zum Einsatz	194
8. Kapitel – Der zweite Tag – Unternehmen ‚Greif‘ findet nicht mehr statt.....	196
a. Überblick und Lageentwicklung bei der 6. Panzerarmee	196
b. Der Weg der Kampfgruppe Peiper bis Stavelot	198
c. Der Ansatz der weiteren Kampfgruppen der 1. SS-Panzerdivision.....	207
d. ‚Panzerbrigade 150‘ zwischen Hoffnung und Bangen	209

9. Kapitel – Die Zeit bis zum 20. Dezember.....	211
a. Überblick und Lageentwicklung bei der 6. Panzerarmee	211
b. Vormarsch der Kampfgruppe Scherf bis Ligneuville	217
10. Kapitel – Aufmarsch bei Malmedy	219
a. Überblick über die Lage der Alliierten am 20. Dezember 1944	
sowie die Lageentwicklung im Großraum Malmedy	219
b. Die Ausgangslage im Raum Malmedy bis zum 20. Dezember auf amerikanischer Seite	224
c. Die Lage der ‚Panzerbrigade 150‘ am Nachmittag des	
20. Dezembers 1944.....	227
d. Das Angriffsgelände	229
e. Der unsinnige Befehl Skorzenys – Einsatz der Kampfgruppe Y in der Nacht des 20. Dezember 1944	231
f. Zwischen Falize und der Papierfabrik – das Ende der Kampfgruppe Z	259
11. Kapitel – Das Ende zwischen Berlin und Ferchland an der Elbe – Letzte Einsätze	
der 4. Kompanie/Panzerregiment 11	273

Sonderteil III – Panzerersatz- und Ausbildungsabteilung 11 – die Truppe in der Heimat.....279

Vorbemerkung	279
1. Kapitel – Aufstellung der Panzerersatzabteilung 11 und erste Bewährung im Polen- und Westfeldzug (August 1939 bis August 1940).....	279
2. Kapitel – Die Zeit bis zum Beginn des Russlandfeldzuges (September 1940 bis Juni 1941).....	284
3. Kapitel – Vom Kriegsbeginn mit Russland bis zur Umgliederung in die Panzerersatz- und Ausbildungsabteilung 11 (Juni 1941 bis Oktober 1942).....	288
4. Kapitel – Die Zeit bis zur Verlegung der Abteilung aus der Panzerkaserne in Paderborn nach Bielefeld (Oktober 1942 bis Juli 1943).....	289
5. Kapitel – Das erste Jahr in Bielefeld, weitere Umgliederungen und erste Luftangriffe (Juli 1943 bis Oktober 1944).....	292
6. Kapitel – Von der Vorbereitung bis zur Verlegung von Teilen der Panzerersatz- und Ausbildungsabteilung in Waldlager in der Senne (Oktober bis Dezember 1944)	299
7. Kapitel – Aufstellungen und Abstellungen – Schwerpunkte am Beginn des letzten Kriegsjahres (Dezember 1944 bis Februar 1945)	338
8. Kapitel – Erneute Umgliederungen und der Anfang vom Ende (Februar bis März 1945)	343
9. Kapitel – Die letzten Tage und das Ende (23. März bis April 1945).....	346
Nachtrag – Erinnerungen eines Achtundachtzigjährigen ehemaligen Panzerschützen an die Panzerersatz- und Ausbildungsabteilung 11 (Juni 1944 bis März 1945)	348
„... bis zum bitteren Ende im Harz – Ein Einsatz bei der Kampfgruppe Graf von Brühl“ (25. März 1945 bis 18. April 1945).....	351

Sonderteil IV – Kriegsgefangenschaft – Das bittere Ende (7. Mai 1945 bis 2. Februar 1948)355

Vorbemerkung	355
1. Kapitel – Kriegsende, Gefangennahme und erste Lagererfahrungen (7. Mai bis Mitte Juni 1945)	355
2. Kapitel – Auf dem Transport in die Sowjetunion (Mitte Juni bis Mitte September 1945)	365
3. Kapitel – Als ‚Woina Pleni‘ im Lager Altschewsk (Mitte September 1945 bis Sommer 1947)	368
a. In der Arbeitsbrigade Holzverarbeitung	368
b. Das Orchester, die Kulturgruppe und die erste Post.....	387
4. Kapitel – Abschied von den Kameraden und Lazarettaufenthalt (Sommer 1947 bis November 1947).....	405
5. Kapitel – Heimkehr mit Hindernissen (Dezember 1947 bis 2. Februar 1948).....	407